

Natrium chloratum

früher: Natrium muriaticum; Kochsalz

Natrium chloratum ist eines der größten Polychreste in der Homöopathie, also ein „viel nützliches Mittel“. Grundstoff zur Arzneimittelherstellung ist das reine Natriumchlorid, das Gewürz Kochsalz.

Substanz

Natriumchlorid ist die häufigste Natriumverbindung auf unserer Welt. Sie findet sich in großer Menge gelöst im Meerwasser, in kristalliner Form als Steinsalz in Salzstöcken und als wichtigster Mineralstoff in allen biologischen Organismen. Der menschliche Körper besteht zu ca. 0,9 % aus Salz und verliert täglich 3–20 Gramm, z.B. über den Schweiß. Aufgenommen wird Natriumchlorid über das Trinkwasser und natürlich als Speisesalz, in den westlichen Ländern oftmals leider vier- bis fünfmal mehr als benötigt.

Unverzichtbares Salz

Seit der Frühgeschichte der Menschheit ist das Speisesalz, sowohl das Meersalz als auch das Steinsalz ein wichtiges und lebensnotwendiges Würzmittel. Es verbessert nicht nur den Geschmack von Speisen, es ist unverzichtbar für die Regulation des Wasserhaushaltes im Körper, die Funktion des Nervensystems, die Verdauung und den Knochenaufbau. In Form von Viehsalz und Salzlecksteinen ist Salz ein wesentlicher Bestandteil in der artgerechten Nutztier- und Heimtierhaltung.



Verwendung

Seit Alters her wird Salz zur **Haltbarmachung** von Lebensmitteln verwendet, sei es beim Einsalzen (Pökeln oder Suren von Fleisch), Einlegen in Salzlaken (Salzhering, Gurken, Oliven etc.) oder Bestreichen mit Salzlake (Käseerzeugung). Auch bei der **Konservierung** Verstorbener, der Mumifizierung, kam Salz zum Einsatz.

Industriell ist Salz heutzutage als Streusalz (Auftausalz), Regeneriersalz (zur Wasserenthärtung), Rohstoff in der chemischen Industrie, bei der Glaserzeugung, Leder- und Metallverarbeitung ein unverzichtbarer Grundstoff.

Salz in der Medizin

Seit der Antike werden Medikamente auf Salzbasis hergestellt - Wundverbände, Pflaster, Salben, Puder und Bäder. Durch die **austrocknende Wirkung** von Salz werden schädliche Bakterien und Pilze bekämpft. Oftmals wurde auch reines Salz zur Desinfektion in offene Wunden gestreut; diese schmerzhafteste Behandlung findet sich heute noch in unserer Redewendung „Salz in offene Wunden streuen“.

Auch in der modernen Medizin werden Solebäder, Kuraufenthalte am Meer oder in salzhaltiger Luft bei Salinen und in Salzbergwerken z.B. bei Erkrankungen der Atemwege empfohlen oder salzhaltige Lösungen zur Inhalationen eingesetzt. Als Hausmittel werden Kochsalzlösungen als Nasenspülungen oder zum Gurgeln verwendet.

Natrium chloratum in der Homöopathie

Die Arznei wird aus Natriumchlorid hergestellt. Sie wurde von Samuel Hahnemann selbst in die Homöopathie eingeführt. Hauptsächlich hat Natrium chloratum eine Affinität zu Haut, Schleimhaut, Verdauung und Psyche.

Austrocknen und **Konservieren** bilden den roten Faden, der sich durch das homöopathische Arzneimittelbild von **Natrium chloratum** zieht – sowohl auf psychischer wie körperlicher Ebene.

Geist und Gemüt

Ursache von Natrium-Erkrankungen sind **traurige Ereignisse, Enttäuschungen**, oftmals schon eine **traurige Kindheit ohne Geborgenheit und Wärme**, die sich hartnäckig in der Seele des Erkrankten verankert haben und die nicht losgelassen werden können. Die Leichtigkeit und Fröhlichkeit im Leben wird nicht mehr wahrgenommen, das Schwere, Bedrückende und der Verlust prägen die Sicht auf die Welt.

Ein Natrium-chloratum-Mensch kommt nicht von seiner traurigen Geschichte los, er **konserviert sein Leid**, trägt es sein Leben lang mit sich herum und fühlt sich dabei allein und verlassen. Häufig liest man, dass Natrium ein Hauptmittel bei **„stillem Kummer“** sei. Damit ist gemeint, dass man bei dem Betreffenden sehr wohl den Kummer wahrnimmt, sei es durch traurige Miene oder ernste, gedrückte und verschlossene Art, er oder sie sich aber nicht leicht öffnet und darüber redet.

In der **Kommunikation** mit anderen ist der Natrium-Mensch **wie ausgetrocknet**. Er ist fest überzeugt, dass niemand ihn verstehen kann, er wurde ja noch nie verstanden und so hat es für ihn keinen Zweck, sich mitzuteilen. Auf der einen Seite möchte er Teil der Gesellschaft sein, perfektionistisch wird er sich bemühen, alles richtig zu machen, um dabei zu sein, auf der anderen Seite soll aber seine Außenseiterrolle und sein Alleinsein

zur Kenntnis genommen und akzeptiert werden. Ohne viel über sein Innenleben preiszugeben möchte er verstanden und anerkannt sein. **Trost verschlimmert** alle seine Symptome, er möchte allein sein mit seinem Kummer und seinen Tränen.

Kopfbereich

Natrium-chloratum-Menschen leiden häufig unter **pochenden, hämmernden oder berstenden Kopfschmerzen**. Auslösende Ursache können jahrelang zurückliegende traurige Ereignisse oder unterdrückter Groll sein.

Die Kopfschmerzen sind schon beim Erwachen am Morgen vorhanden. Die Schmerzen können sich im Laufe des Vormittags bis zum **Migräneanfall** mit Übelkeit und Erbrechen steigern, wobei der Patient sehr **lichtempfindlich** ist und Sonneneinstrahlung überhaupt nicht verträgt.

Die Kopfschmerzen können auch durch Überanstrengung der Augen verursacht sein, die Buchstaben verschwimmen dann und man sieht Funken zusätzlich zu den Kopfschmerzen. **Natrium chloratum** ist ein gutes Mittel bei **Kopfschmerzen von Schulkindern und Pubertierenden**, wenn sie schwermütig, leicht gekränkt, freudlos, unausgeglichen sind und insgeheim einen Groll mit sich herum tragen.

Gemeinsam mit **Sehstörungen** kann auch **Schwindel** auftreten, die Gegenstände scheinen sich wie im Kreis zu drehen. Wie bei den Kopfschmerzen sind für den Schwindel die auslösenden Ursachen zurückliegender Kummer, Überanstrengung der Augen, aber auch Trinken von Tee, Kaffee oder minimaler Alkoholgenuß.

Allergie – oder auch nicht

Natrium chloratum kann bei **akutem oder allergischem Schnupfen** helfen, wenn es sich um ernste oder auch übertrieben fröhliche Patienten handelt. Der Schnupfen fängt als heftiger, wässriger Fließschnupfen an und wandelt sich zur Verstopfung der Nase verbunden mit dem Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn. Die Verstopfung der Nase wird im Freien schlimmer.

Ergänzend noch ein paar Worte zur den **Hautsymptomen** von **Natrium chloratum**: die Haut ist meist fettig-ölig, besonders an den behaarten Stellen. Tritt ein Hautausschlag auf, so ist dieser trocken, juckt und brennt. Betroffen sind die Hautstellen am Haaransatz und die Gelenkbeugen. Meeresluft wird oft nicht vertragen und verschlimmern die Hautbeschwerden ebenso wie zu salziges Essen.

Auch bei einer **Sonnenallergie** mit einem juckenden Ausschlag nach Sonnenbestrahlung, meist im Brustbereich, hilft **Natrium chloratum** mitunter.

Weitere Köpersymptome

Bei der **Verdauung** neigen Natrium-Menschen zur **Verstopfung** mit ständigem Stuhldrang und nur unbefriedigender Entleerung von trockenem und bröckeligem Stuhl. Der Patient hat ein **starkes Verlangen nach Salz** (was aber oft nur schlecht vertragen wird) und **großen Durst**, vor allem beim und nach dem Essen.

Bei Natrium-Menschen finden sich häufig kalte Beine und knackende Gelenke bei Bewegung. Die **Rückenschmerzen** werden besser durch harten Druck – die Patienten hätten am liebsten ein Brett im Bett oder drücken sich fest gegen den Türrahmen.

Causa

Als Ursache von Erkrankungen, die mit Natrium chloratum geheilt werden können, finden sich meist Enttäuschung, Kummer, seelische Verletzung, unterdrückter Groll und Wut in der Krankengeschichte.

Modalitäten

Verschlechterung durch Sonne; bei Hitze, im Sommer; am Meer, Meeresluft; Anstrengung; starke Gemütsbewegungen; Trost, Mitgefühl; periodisch

Besserung durch Schwitzen; frische, kühle Luft; Ruhe, Ausruhen; Druck

Natrium chloratum in der Hausapotheke

Kopfschmerzen – pochende, hämmernde Kopfschmerzen, mit Sehstörungen, Lichtempfindlichkeit und eventuell Übelkeit, Erbrechen; bei sensiblen, grüblerischen, melancholischen Menschen

Auslöser Kummer, Enttäuschung; zu viel Sonne; Überanstrengung der Augen
Besserung Ruhe, Liegen, kühle Umschläge

Erkältung, Fieber – beginnt mit heftigem Fließschnupfen und Kopfdruck; fühlt sich schwach und krank; später Fieberanstieg, die Beschwerden werden noch stärker, vor allem die Kopfschmerzen, eventuell mit Husten; dabei depressive Stimmung, grantig, will alleine sein

(allergischer) Hautausschlag – Hautausschlag in den Gelenkbeugen, am Haaransatz, hinter den Ohren; oder entzündete Hautpickel, mit brennendem Sekret gefüllt; auch bei brennendem Hautausschlag auf der Brust bei sonnenempfindlicher Haut; Neigung zu fettiger Haut und aufgesprungenen Lippen, Sonne wird insgesamt schlecht vertragen; auch nach Genuss von

Meeresfrüchten

Schlechter Sonnenlicht und Sommerhitze, am Meer; Anstrengung; Trost, Ärger

Trauer, Niedergeschlagenheit – kann Vergangenes, Kummer, Enttäuschungen nicht loslassen; grübelt, hängt hartnäckig an der Vergangenheit; dabei nachtragend, abweisend, überempfindlich; stille Trauer – kann nicht weinen oder nur, wenn alleine
Verschlechterung Trost, Anstrengung, emotionale Erregung

Bild: gemeinfrei

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2016 Claudia Maurer